

Paul Gerhard S c h m i d t , Jubel und Resignation. Amtsjubiläen und Amtsniederlegungen von Bischöfen und Äbten in literarischen Texten des Mittelalters, HZ 252 (1991) S. 541–557, macht einige Dichtungen des 10.–13. Jh. namhaft, die ausdrücklichen oder erkennbaren Bezug zum Amtsantritt eines hohen geistlichen Würdenträgers oder den im Untertitel genannten Anlässen aufweisen, und geht etwas näher auf den autobiographischen Liber revelationum des Zisterziensers Richalm von Schöntal († um 1220) ein, dessen Edition er vorbereitet.

R. S.

Stefanie S t r i c k e r , Volkssprachiges im Ruodlieb, Sprachwissenschaft 16 (1991) S. 116–141, analysiert die althochdeutschen Textwörter und Glossen sowie die lateinischen Lehnwörter germanischer Herkunft mit dem Ergebnis, daß die Entstehung des Gedichts in Bayern (Tegernsee) nicht zu bezweifeln sei.

R. S.

The Battle of Maldon AD 991, edited by Donald S c r a g g . Oxford 1991, Basil Blackwell, ISBN 0-631-15987-8, XIV u. 306 S., £ 45. – Die Schlacht von Maldon im Jahre 991 war ein Wendepunkt im Abwehrkampf der Angelsachsen gegen die erneuten Angriffe der (dänischen) Wikinger: Da die Engländer diese Schlacht verloren und ihr Befehlshaber Byrhtnoth fiel, wurde der englische Widerstand geschwächt und die Stellung der Dänen gestärkt. Berühmt ist die Schlacht aber in erster Linie deswegen, weil, vermutlich bald danach, ein altenglisches Gedicht über sie verfaßt wurde, und zwar ganz im Stil der traditionellen heroischen Dichtung. Wie die Schlacht wird auch das Gedicht gewöhnlich als „The Battle of Maldon“ bezeichnet. Rechtzeitig zum tausendsten Jahrestag hat nun S. unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrter einen reich illustrierten Sammelband über Schlacht und Gedicht herausgegeben, die bisher umfangreichste Publikation zu diesem Thema. Gegliedert ist der Band in vier Teile. Der erste bietet ein Faksimile der Abschrift des Gedichtes aus dem frühen 18. Jh., die für uns die bald darauf durch Brand zerstörte Hs. ersetzen muß, ferner eine Edition des Gedichtes mit paralleler Übersetzung, schließlich Auszüge aus weiteren relevanten Dokumenten. Der 2. Teil bringt Beiträge zum historischen Hintergrund der Schlacht, wie etwa der englischen und dänischen Militärorganisation im späten 10. Jh., der 3. Teil beschäftigt sich mit der Interpretation des Gedichtes, von seiner Stellung innerhalb der heroischen Dichtung bis hin zur Identifizierung der Personennamen. Der 4. Teil schließlich konzentriert sich auf die Person Byrhtnoths. Die Bibliographie nennt, abgesehen von einer umfangreichen Sekundärliteratur, nicht weniger als 35 gedruckte Ausgaben und 29 Übersetzungen des Gedichtes. Der Band, der auch durch einen Index erschlossen wird, wird sich wohl als Nachschlagewerk sowohl zur Schlacht als auch zum Gedicht durchsetzen.

Hans Sauer

Peter B i n k l e y , Medieval Latin poetic anthologies (VI): the Cotton anthology of Henry of Avranches (B.L. Cotton Vespasian D. v., fols. 151–184), Mediaeval Studies 52 (1990) S. 221–254.

T. R.

Joseph S z ö v é r f f y , Einiges zur Hymnik im mittelalterlichen Dänemark: Karl-Martin Nielsen-Gedenkschrift (Medieval Notes and Extracts from the